

Modulhandbuch

für den Studiengang

Informationsmanagement im

Gesundheitswesen

Gemeinsamer Studiengang
der Hochschule Ulm und
der Hochschule Neu-Ulm

Modulkürzel 1.1 VKMED1	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Vorklinische Medizin I					
Verantwortung Prof. Dr. Tim Pietzcker, MBA					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer die äußerst vielfältigen und umfangreichen Informationen nutzen will, die z. B. im Krankenhaus generiert und gespeichert werden, muss sie verstehen können. Dafür sind gewisse medizinische Grundkenntnisse erforderlich, aber auch Kenntnisse über die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen großen Einfluss auf Art und Zusammensetzung der Dokumentation haben. Dieses Modul und die darauf folgenden vermitteln diese Grundkenntnisse.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - Anatomie, Physiologie und die wichtigen Krankheitsbilder des Herz-/Kreislaufsystems erklären <u>Methodenkompetenz</u> - die Grundzüge differentialdiagnostischen Vorgehens darstellen - die Möglichkeiten und Einschränkungen ärztlichen Handelns unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nachvollziehen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - die Relevanz von medizinischen Informationen kritisch hinterfragen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: - Grundlagen der Zytologie - Grundlagen der Medizinischen Entscheidungsfindung (Anamnese, Körperliche Untersuchung, Differenzialdiagnostisches Vorgehen, Evidenzbasierte Medizin) - Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems (Aufbau, Finanzierung, Dokumentationsformen) - Anatomie und Physiologie des Herz-/Kreislaufsystems - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen des Herz-/Kreislaufsystems					
Literatur (E) Andreas H. Grün/Richard Viebahn: Medizin für Nichtmediziner, August 2007, Baumann Fachverlage, ISBN: 978-3-938610-43-5 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		2.1 VKMED2, 3.1 KMED1, 4.1 KMED2			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von Tim Pietzcker am 01.07.2010	

Modulkürzel 1.2 INFT	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Informationstechnik					
Verantwortung Prof. Dr. Markus Schöffter					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Das Modul gibt eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe der Informatik, ausgehend vom Aufbau eines typischen Computersystems bis zur Erstellung einfacher Programme in einer visuellen Programmierungsumgebung.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • die wesentlichen Komponenten eines Computers aufzählen • die Codierung von Informationen im Computer verstehen • Lösungen für einfache Probleme algorithmisch entwickeln • den Aufbau verteilter Systeme analysieren					
<u>Methodenkompetenz</u> • komplexe Problemstellungen systematisch analysieren • Lösungen für Teilaufgaben zu einer Gesamtlösung kombinieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • sich aktiv in Kleingruppen einbringen und Lösungen gemeinsam erarbeiten					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Aufgabengebiete der Informatik, der Computer im Wandel der Zeit • Moderne Rechnerarchitekturen • Speicherung und Verarbeitung von Informationen • Grundlagen der Programmierung • Rechnernetze und verteilte Informationssysteme					
Literatur (P) Helmut Herold, Bruno Lurz, Jürgen Wohlrab: Grundlagen der Informatik, 1. Auflage 2007, Pearson Studium, ISBN: 978-3827373052 (E) Heinz-Peter Gumm und Manfred Sommer: Einführung in die Informatik, 8. vollst. Überarb. Auflage 2008, Oldenbourg, ISBN: 978-3486587241 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+L (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Aufgaben im Labor			
Prüfungsform		Klausur (90 min)		Vorleistung	Laborarbeit
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Einführung in die Programmierung			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		1.0	Erstellung	von Prof. Schöffter am 05.06.2010	

Modulkürzel 1.3 MAST1	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Mathematik und Statistik 1					
Verantwortung Prof. Dr. Manfred Wilhelm					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse der Mathematik und der deskriptiven Datenanalyse zu vermitteln. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager im Gesundheitswesen von grundlegender Bedeutung.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • typische Eigenschaften und Grenzwerte von Funktionen bestimmen • problemgerecht statistische Tabellen und Diagramme anfertigen und beurteilen • geeignete statistische Maßzahlen berechnen und bewerten • eindimensionale Extremalprobleme lösen					
<u>Methodenkompetenz</u> • mathematisch-logisch denken und folgern sowie mathematische Methoden adäquat anwenden • empirische Daten sachgerecht deskriptiv-statistisch auswerten, zu Präsentationszwecken aufbereiten und kritisch interpretieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • selbständig und/oder im Team Aufgabenstellungen lösen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Grundlagen der Mathematik (Logik, Beweisprinzipien, Mengen, Relationen, Zahlenmengen und Operationen, Potenzrechnen, reelle Zahlen, Summe, Produkt, Fakultät, Binomialkoeffizient und binomischer Lehrsatz) • Funktionen (Grundbegriffe, Monotonie, Umkehrfunktion, Verkettung, Polynome, Potenz- und Wurzelfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktion, trigonometrische Funktionen) • Folgen (Grenzwert, Limesrechenregeln) • Grenzwert und Stetigkeit von Funktionen (Limesrechenregeln, Eigenschaften stetiger Funktionen) • Einführung in die Statistik (Grundbegriffe, Merkmalstypen) • Deskriptive Statistik univariater Daten (Häufigkeitsverteilung, empirische Verteilungsfunktion, Säulendiagramm, Histogramm, Lage- und Streuungsmaße, Quantile, Box-Plot) • Deskriptive Statistik multivariater Daten (Kontingenztafel, Streudiagramm, Korrelation, einfache empirische lineare Regression) • Differentialrechnung (Ableitung, Differentiationsregeln, Differential, Linearsierung einer Funktion, relative/absolute Extrema, Regeln von Bernoulli-l'Hospital, Kurvendiskussion, Newton-Verfahren)					
Literatur (E) Schwarze J.: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</i> , Band 1 und 2, 12. Auflage 2005, NWB (E) Fahrmeir L. et. al.: <i>Statistik - Der Weg zur Datenanalyse</i> , 5. Auflage 2004, Springer Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Selbststudium mit Bearbeitung von Übungsaufgaben			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Leistungsnachweis
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		2.3 MAST2			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von MW am 20.05.2010	

Modulkürzel 1.4 WISSA	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Wissenschaftliches Arbeiten					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden mit Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> - gezielt nach Fachinformationen recherchieren und Recherchen kritisch bewerten - Fachartikel inhaltlich abstrahieren und Zusammenfassungen formulieren - die Funktion von Standardsoftware zur Dokumenterstellung und Tabellenkalkulation verstehen					
<u>Methodenkompetenz</u> - Texte inhaltlich strukturieren und adäquat gestalten - Berichte systematisch mit Standardsoftware gestalten und formatieren - Standardfunktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen problembezogen anwenden - Präsentationen strukturiert und visuell ansprechend gestalten und rhetorisch angemessen vortragen					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - in Gruppen kooperieren, um Aufgaben zu bearbeiten - vor Gruppen sprechen und argumentieren - konstruktiv kritisieren und Kritik sachlich aufnehmen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen, die sich soweit möglich an Inhalten aus dem Bereich des Gesundheitswesens orientieren: - Einführung in Literaturrecherche - Funktionsweise von Internet-Suchmaschinen - Erstellung von Abstracts von Fachartikeln - Erarbeitung von Begriffsdefinitionen - Erstellung von Kurzpräsentationen und deren Vortrag - Grundlagen der Dokumenterstellung - Literaturmanagement - Einfache Bildbearbeitung - Grundlagen der Tabellenkalkulation					
Literatur (E) Ch. Stickel-Wolf, J. Wolf, Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Gabler-Verlag, 2010 (E) OpenOffice.org, RRZN-Handbuch 2009 Weitere Literatur wird während der Vorlesung bekannt gegeben.					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform moodle			
Prüfungsform		Leistungsnachweis		Vorleistung	keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von J. Bernauer am 4.6.2010	



Modulkürzel 1.5 ABWL	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					
Verantwortung Prof. Dr. Axel Focke					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über die Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (ABWL) zu geben. Diese Kenntnisse sind für Studenten des Studiengangs "Informationsmanagement im Gesundheitswesen" grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - das Ökonomische Prinzip beschreiben und anwenden - die betriebswirtschaftlichen Funktionen beschreiben - Rechtsformen, Standortfaktoren beschreiben und anwenden - Organisation einer Unternehmung gestalten <u>Methodenkompetenz</u> - Lösungsansätze zu betriebswirt. Problemstellungen in einer Fallstudie entwickeln, diskutieren und präsentieren - wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren - einfache Entscheidungsunterstützungsmethoden verwenden <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte - Betriebswirtschaft als Wissenschaft - Bedürfnisse, Bedarf, Wirtschaftsgüter - Ökonomisches Prinzip, Güter, Wirtschaften - System „Unternehmung“ als Teil des Wirtschaftssystems - Betriebswirtschaftlicher Leistungsprozess und beteiligte Funktionsbereiche - Rechtsformen und Aufsichtsgremien in Unternehmen - Kriterien für die Rechtsformwahl und verfügbare private Rechtsformen - Standortfaktoren und optimale Standortwahl - Unternehmensverbindungen - Managementfunktionen: Unternehmensziele, Planung, Entscheidung, Aufg.übertrag. u. Realisation, Kontrolle - Organisation - Materialwirtschaft und Logistik - Produktion, Absatz					
Literatur (P) Wöhe, Günter, <i>Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, München, Vahlen, 2008 (E) Jung, Hand, <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, München, Oldenbourg, 2010 (E) Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: <i>Einf. in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>. 5. Aufl. Schäffer-Poeschel 2007 (E) Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, Wiesbaden, Gabler, 2009 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform				V+Ü (4 SWS)	
Lehr- und Lernformen				Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren einer Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur	
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module				BWL im Gesundheits- und Sozialwesen	
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion			1	Erstellung	von AF am 24.05.2010



Modulkürzel 1.6 IM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Einführung in das Informationsmanagement im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über die Grundlagen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager in diesem Bereich grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Ziele des Informationsmanagements beschreiben und analysieren • die Bedeutung des Informationsmanagements im Gesundheitswesen beschreiben • informationswirtschaftliche Aufgaben beschreiben und analysieren • Aufgaben beim Management von Informationssystemen beschreiben und analysieren • Führungsaufgaben des Informationsmanagements beschreiben und anwenden • operatives Informationsmanagement beschreiben und anwenden <u>Methodenkompetenz</u> • Lösungsansätze zu Problemstellungen des Informationsmanagements im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Information als Produktionsfaktor • Informationsbedarf, -nachfrage, -quellen, -ressourcen • Referenzmodelle • Datenmanagement • Prozessmanagement • Management der Softwareeinführung • Informationssysteme und Informationssystem-Architekturen					
Literatur • (P) Krcmar, H. 2005: Informationsmanagement. Heidelberg Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Referat
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von HM am 10.05.2010	

Modulkürzel 2.1 VKMED2	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Vorklinische Medizin 2					
Verantwortung Prof. Dr. Tim Pietzcker, MBA					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer die äußerst vielfältigen und umfangreichen Informationen nutzen will, die z. B. im Krankenhaus generiert und gespeichert werden, muss sie verstehen können. Dafür sind gewisse medizinische Grundkenntnisse erforderlich, aber auch Kenntnisse über die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen großen Einfluss auf Art und Zusammensetzung der Dokumentation haben. Es werden praxisnahe Inhalte vermittelt, die als Hintergrund für die in anderen Modulen erworbenen Fähigkeiten dienen und die Brücke in die klinische Anwendung der Informationstechnologie darstellen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - Anatomie, Physiologie und die wichtigen Krankheitsbilder aus den Bereichen Bewegungsapparat, Verdauung/Stoffwechsel, Sinnesorgane erklären <u>Methodenkompetenz</u> - ihr Fachwissen nutzen, um z. B. Krankenakten strukturiert auszuwerten und Zusammenhänge darzustellen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - das Spannungsfeld zwischen medizinisch Machbarem, therapeutisch Sinnvollem, menschlich Wünschenswertem und wirtschaftlich Finanzierbarem ausloten und differenzieren					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: - Grundlagen der Genetik - Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparats - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen des Bewegungsapparats - Anatomie und Physiologie des Verdauungs-/Stoffwechselsystems - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen des Verdauungs-/Stoffwechselsystems - Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen der Sinnesorgane - Grundlagen Medizinische Ethik					
Literatur (E) Andreas H. Grün/Richard Viebahn: Medizin für Nichtmediziner, August 2007, Baumann Fachverlage, ISBN: 978-3-938610-43-5 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		3.1 KMED1, 4.1 KMED2			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von Tim Pietzcker am 01.07.2010	

Modulkürzel 2.2 PROG	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Einführung in die Programmierung					
Verantwortung Prof. Dr. Georg Schied					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Für eine Tätigkeit im Informationsmanagement muss einerseits das algorithmische Denken entwickelt werden, andererseits sind Grundkenntnisse im Bereich der Software-Entwicklung erforderlich. Diese Fähigkeiten und Kenntnissen werden durch dieses Modul vermittelt.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • Syntax und Semantik von Sprachkonstrukten einer in der Praxis gängigen objektorientierten Sprache (z.B. Java) erläutern • Grundkonzepte der prozeduralen und objektorientierten Programmierung erklären • einfache algorithmische Lösungsmuster beschreiben und passend für gegebene Problemstellungen auswählen					
<u>Methodenkompetenz</u> • einfache Anwendungsprobleme in Hinsicht auf eine programmtechnische Lösung analysieren • einfachen Algorithmen und Objektstrukturen zur Problemlösung entwerfen, implementieren und testen • grundlegende Programmentwurfsprinzipien und –methoden anwenden • Programmierregeln für verständliche und wartbare Programme bei der Implementierung umsetzen					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • Lösungsansätze für Programmierprobleme in Kleingruppen gemeinsam entwickeln und diskutieren					
Inhalt Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Grundbegriffe der Programmierung • Elementare Datentypen, Variablen, Operatoren und Ausdrücke • Kontrollstrukturen und deren Beschreibung durch Struktogramme und Ablaufpläne • Prozedurale Abstraktion • Felder, einfache Sortiervverfahren • Datenabstraktion, Objekte und Klassen					
Literatur (E) Heinisch, Müller-Hofmann, Goll: <i>Java als erste Programmiersprache</i> , 5. Auflage 2007, Vieweg-Teubner, ISBN: 978-3835101470 (E) Deck, Neuendorf: <i>Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker</i> , 2. Auflage, 2010, Vieweg-Teubner, ISBN 978-3834812223 (E) Schiedermeier: <i>Programmieren mit Java. Eine methodische Einführung</i> . Pearson Studium, 2005. ISBN 978-3827371164 Weitere Literaturangaben erfolgen jeweils im Rahmen der Veranstaltung.					
Veranstaltungsform		V+L (3+1 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungsteilen, Programmierpraktikum			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Laborarbeit
Vorausgesetzte Module		Informationstechnik			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von GS am 19.05.2010	

Modulkürzel 2.3 MAST2	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Mathematik und Statistik 2					
Verantwortung Prof. Dr. Manfred Wilhelm					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse der Mathematik und Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu vermitteln. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager im Gesundheitswesen von grundlegender Bedeutung.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • unter verschiedenen Bedingungen Wahrscheinlichkeiten bestimmen • die Kenngrößen von diskreten und stetigen Verteilungen berechnen und bewerten • adäquate Verteilungsmodelle in typischen Situationen anwenden und beurteilen • das multiple lineare Regressionsproblem mit Matrizen formulieren und lösen <u>Methodenkompetenz</u> • mathematische Methoden der Integralrechnung, der linearen Algebra und der Funktionen von mehreren Variablen geeignet anwenden • Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Verteilungsmodelle problemgerecht anwenden <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • selbständig und/oder im Team Aufgabenstellungen lösen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Wahrscheinlichkeitsrechnung (Kombinatorik, Zufall, Ereignisalgebra, Laplace-Wahrscheinlichkeit, Axiome und Rechengesetze, Urnenmodelle, Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsbaum, totale Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Prävalenz, Sensitivität, Spezifität, prädiktive Werte) • Integralrechnung (Riemann-Integral, Integrierbarkeit, unbestimmtes Integral, Stammfunktion, Integrationsregeln und -methoden, uneigentliche Integrale, Flächeninhalt, numerische Integration) • Diskrete und stetige Zufallsvariablen und Verteilungen (Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsfunktion, Dichte, Verteilungsfunktion, Unabhängigkeit, Erwartungswert und Varianz, Quantile, diskrete und stetige Gleichverteilung, Binomialverteilung, Exponential- und Normalverteilung) • Lineare Algebra (Matrix, Rechenoperationen für Matrizen, inverse Matrix, Determinanten, lineare Gleichungssysteme) • Funktionen von mehreren Variablen (partielle Ableitung, Gradient, relative Extrema, einfache und multiple lineare Regression in Matrixschreibweise, Kleinste-Quadrate-Methode)					
Literatur (E) Schwarze J.: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</i> , Band 1, 2 und 3, 12. Auflage 2005, NWB (E) Fahrmeir L. et. al.: <i>Statistik - Der Weg zur Datenanalyse</i> , 5. Auflage 2004, Springer Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Selbststudium mit Bearbeitung von Übungsaufgaben			
Prüfungsform		Klausur (90 min)		Vorleistung	keine
Vorausgesetzte Module		MAST 1			
Aufbauende Module		3.3 DAMI			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von MW am 20.05.2010	

Modulkürzel 2.4 DABA	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Datenbanken					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Datenbanken in Form von Falldatenbanken, Faktendatenbanken oder Klassifikationen bzw. als Komponenten medizinischer Informationssysteme sind eine wesentliche Grundlage für das Informationsmanagement im Gesundheitswesen. Insofern gehört ein Grundverständnis des relationalen Datenbankmodells, der systematische Entwurf von Datenbanken und deren Nutzung zur Informationsextraktion zu den Basiskompetenzen der Absolventen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • die Einsatzmöglichkeiten von Datenbanken verstehen • die Grundelemente eines relationalen Datenbanksystemes erklären • problembezogenen Datenmodelle entwerfen und kritisch bewerten • Tabellenschemata erstellen • Prinzipien der Datenabfragen und –manipulation verstehen <u>Methodenkompetenz</u> • Standard-Werkzeugen zur Datenmodellierung nutzen • Tabellen mittels SQL DDL entwerfen • Integritätsbedingungen umsetzen • Daten mittels SQL DML selektieren und manipulieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • selbständig und/oder im Team Aufgabenstellungen lösen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Grundlagen des relationalen Datenmodells • Entitäten, Beziehungen und Schlüssel • Datenmodellierung • Normalformenlehre • Transaktionen • SQL DML, SQL DDL					
Literatur • (E) G. Matthiesen, M. Unterstein. Relationale Datenbanken und SQL, 4.Auflage, Addison-Wesley, 2009. ISBN 3-8273-1167-5.					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Nutzung der E-Learning Plattform der Hochschule Ulm			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Laborarbeit
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		3.2 MDOKU, 3.3 DAMI, 4.2 DPM			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	JB am 6.6.2010	



Modulkürzel 2.5 REWE	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Betriebliches Rechnungswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Rainer Burk					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen allgemeinen und am Beispiel Krankenhaus speziellen Überblick über die Grundlagen des Betrieblichen Rechnungswesens zu geben. Diese Kenntnisse sind für die Studierenden der Informationstechnologie im Gesundheitswesen grundlegend. Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, allgemeine Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens auf die Besonderheiten des Rechnungswesens im Gesundheitswesen am Beispiel Krankenhaus übertragen zu können. Nach Vermittlung der gesetzlichen Bestimmungen im Handelsrecht und den speziellen Vorschriften des Krankenhausfinanzierungsrechtes bzw. des Krankenhausentgeltgesetzes können die Studienteilnehmer/-innen über die Kostenarten- und Kostenstellenrechnung innerbetriebliche Leistungen verrechnen und sie haben die Kostenträgerrechnung kennen gelernt.					
Die Studienteilnehmer/-innen sollen Fachkompetenz - Die Aufteilung des betrieblichen Rechnungswesens erfassen - In die Finanzbuchführung eingeführt sein - Die Grundlagen der allgemeinen Kostenrechnung verinnerlicht haben - Kurzfristige Erfolgsrechnungen interpretieren können - Den Kalkulationsleitfaden für DRGs verstehen und anwenden können Methodenkompetenz - Die Studierenden können Methoden der Teilkostenrechnung auf allgemeine und krankenhausbliche Fragestellungen anwenden und haben einen Einblick in das Verfahren der Prozesskostenrechnung erhalten Sozial- und Selbstkompetenz - in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte - Aufteilung des Betrieblichen Rechnungswesens - Einführung in die Finanzbuchhaltung - Grundlagen der allgemeinen Kostenrechnung - Gesetzliche Rahmenbedingungen für Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung - Kostenartenrechnung am Beispiel Krankenhaus - Kostenstellenrechnung am Beispiel Krankenhaus - Kostenträgerzeitrechnung und Kalkulation einer DRG am Beispiel Krankenhaus - Kurzfristige Erfolgsrechnung - Teilkostenrechnung und Prozesskostenrechnung am Beispiel Krankenhaus					
Literatur (P) Schultze: Basiswissen Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung und Controlling, Verlag DTV-Beck (E) Jorasch: Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Schäffer-Poeschel (E) Haberstock / Breithecker, : Kostenrechnung I und II, Verlag von Schmidt (Berlin) (E) Kenn / Prott, : Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung“, Gabler-Verlag Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vermittlung der Grundlagen mittels Vortrag / Präsentationen mit begleitenden Beispielen und integrierten Fallbeispielen und offener Diskussion			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module					
Modulumfang	ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung		von AH am 30.04.2010



Modulkürzel 2.6 GOE	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Gesundheitsökonomie					
Verantwortung Prof. Dr. Axel Focke					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Marktstrukturen und die aktuelle Politik im Gesundheitswesen zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> - Politische Entscheidungen im Gesundheitswesen verstehen, einordnen und bewerten. - Marktzusammenhänge im Gesundheitswesen beschreiben - Gesundheitssysteme nach ihren Hauptmerkmalen klassifizieren					
<u>Methodenkompetenz</u> - Lösungsansätze zu Gesundheitsökonomischen Problemstellungen im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren - Reale oder fiktive Reformvorschläge aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Organisationen vertreten. - Wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> Elemente des Gesundheitswesens unter ethischen Gesichtspunkten bewerten.					
Inhalte - Allgemeine VWL versus Gesundheitsökonomie - Kritik an vollkommenem Markt und Homo oeconomicus im Gesundheitswesen - Markt versus Staat - Gesundheitssysteme - Gesundheitswesen als Teil des Sozialwesens - Öffentliches Gesundheitswesen - Demografie - G-BA und IQWiG - Health Technology Assessment und gesundheitsökonomische Evaluation - Die Akteure und Institutionen im Gesundheitswesen - Statistische Zahlen zum Deutschen Gesundheitswesen. - Gesetzliche Krankenversicherung: Historie, organisatorische Einbindung und Finanzierungssystem - Leistungsrecht in der gesetzlichen Krankenversicherung. - Die Sektoren im Gesundheitswesen: Ambulanter Sektor, Reha, Pflege etc.					
Literatur (P) Fleßa, Steffen: <i>Gesundheitsökonomik - Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner</i> , Berlin, Springer, 2007 (E) Hajen, Leonard; Paetow, Holger; Schumacher, Harald: <i>Gesundheitsökonomie - Strukturen - Methoden - Praxis</i> , Stuttgart, Kohlhammer, 2008 (E) Breyer, Friedrich, Zweifel, Peter, Kifmann, Mathias, <i>Gesundheitsökonomik</i> , Berlin, Springer, 2005 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren einer Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion			1	Erstellung	von AF am 24.05.2010

Modulkürzel 3.1 KMED1	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Klinische Medizin 1					
Verantwortung Prof. Dr. Tim Pietzcker, MBA					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer die äußerst vielfältigen und umfangreichen Informationen nutzen will, die z. B. im Krankenhaus generiert und gespeichert werden, muss sie verstehen können. Dafür sind gewisse medizinische Grundkenntnisse erforderlich, aber auch Kenntnisse über die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen großen Einfluss auf Art und Zusammensetzung der Dokumentation haben. Der bisher hauptsächlich organbezogene Ansatz der vorangegangenen Module wird zunehmend problemorientiert ausgebaut anhand organ- und fachübergreifender Inhalte wie der Infektiologie und der Onkologie.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - Anatomie, Physiologie und die wichtigen Krankheitsbilder aus Hämatologie und Infektiologie, des Nervensystems und der Haut erklären <u>Methodenkompetenz</u> - selbständig medizinische Informationen gliedern bzw. aus Informationsquellen relevante Daten zu konkreten Fällen auffinden und zusammenstellen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - den Informationsbedarf der Ärzte und der Verwaltung gewichten und das Recht des Patienten auf informationelle Selbstbestimmung würdigen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: - Grundlagen der Hämatologie/Onkologie - Anatomie und Physiologie des Immunsystems - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Infektionskrankheiten - Anatomie und Physiologie des Zentralen und Peripheren Nervensystems - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen des Zentralen und Peripheren Nervensystems - Anatomie und Physiologie der Haut - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen der Haut - Grundlagen des Datenschutzes					
Literatur (E) Andreas H. Grün/Richard Viebahn: Medizin für Nichtmediziner, August 2007, Baumann Fachverlage, ISBN: 978-3-938610-43-5 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)		Vorleistung	keine
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		4.1 KMED2			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von Tim Pietzcker am 01.07.2010	

Modulkürzel 3.2 MDOKU	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Medizinische Dokumentation und Informationssysteme					
Verantwortung Prof. Dr. Tibor I. Kesztyüs					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Am Ende des Vorlesungsblockes sollen die Studierenden dazu in der Lage sein medizinische Sachverhalte in eine aus medizinischen Dokumenten zu extrahieren. Dazu sind Kenntnisse der wichtigsten Klassifikationssysteme in der Medizin und deren Anwendung notwendig. Desweiteren sind Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen und Vorschriften im Umfeld der medizinischen Dokumentation notwendig. Zum Informationsmanagement werden als Quellen für Analysen Informationssysteme im Krankenhaus und der pharmazeutischen Industrie genutzt. Daher sind Kenntnisse über diese Systeme unabdingbar.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • Medizinische Fakten (Diagnosen, Prozeduren) aus Krankenakten interpretieren • Die Verfahren der medizinischen Dokumentation in den rechtlichen Kontext einordnen. • Den Stellenwert und die Anwendung von für die Abrechnung relevanten Strukturen (ICD, OPS-301, DRG, EBM, GOÄ) beurteilen. • Den Aufbau und die Strukturen von med. Informationssystemen analysieren.					
<u>Methodenkompetenz</u> • das Fachwissen anhand praktischer Aufgabenstellungen anwenden, diskutieren und eigene Lösungsansätze entwickeln					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • (Teil-)Verantwortung für ein Arbeitsergebnis einer Kleingruppe übernehmen • die eigenen Fähigkeiten zielgerichtet in ein Team einbringen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Klassifikationen/Nomenklaturen: International Classification of Diseases (ICD), Tumorklassifikationen (TNM, FAB, Ann Arbor, etc.), SNOMED, MedDRA. • Abrechnungssysteme im Krankenhaus und Arztpraxis (DRG, EBM, GOÄ). • Gesetzliche Vorschriften für medizinische Dokumentation. • Anforderungen und Strukturen/Technologien von med. Informationssystemen (Krankenhaus, pharmazeutische Industrie).					
Literatur (E) Dokumentations- und Ordnungssysteme. Theorie und Praxis des Information Retrieval; W. Gaus; 5. Auflage Springer Verlag 2005; ISBN 3-540-58117-0 (E) Medizinische Dokumentation : Lehrbuch und Leitfaden für die Praxis; Leiner, Gaus, Haux; Verlag: Schattauer; Auflage: 5., Aufl. (Juni 2006); ISBN: 3794524578 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		4.2 DPM, 4.4 AWS, 5.4 ITPG			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		1.0	Erstellung	von Kesztyüs am 25.05.2010	

Modulkürzel 3.3 DAMI	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Data Mining					
Verantwortung Prof. Dr. Reinhold von Schwerin					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Erfolgreiche Absolventen sollten in der Lage sein, aus der Flut von Daten im Gesundheitswesen wertvolle Informationen zu machen. Auf dieser Basis lassen sich dann gute Handlungsentscheidungen treffen. Somit sind die in diesem Modul vermittelten Fähigkeiten geeignet, die Berufschancen der Absolventen zu erhöhen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Data Mining von einfacheren analytischen Aufgaben wie Reporting oder OLAP abgrenzen • analytische Aufgaben mit Hilfe geeigneter Methoden und Werkzeuge lösen • typische Schwierigkeiten hinsichtlich der Datenqualität erkennen und beheben <u>Methodenkompetenz</u> • das Fachwissen anhand praktischer Aufgabenstellungen anwenden, diskutieren und eigene Lösungsansätze entwickeln <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • bei Ausarbeitungen zu einfachen Aufgabenstellungen kooperieren und diese gemeinsam erstellen • die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Beurteilung und Verbesserung von Datenqualität • Werkzeuge zur Erstellung von Standardberichten • Grundlagen analytischer Datenbanken • Geführte Datenanalysen mittels OLAP-Werkzeugen • Darstellung und Visualisierung von Analyseergebnissen • Methoden und Werkzeuge des Data Mining im engeren Sinne (z.B. Entscheidungsbäume, Assoziationsanalysen, Clustering) an Beispielen aus dem Gesundheitswesen • Data Mining als Projekt bzw. Prozess					
Literatur (E) Gabriel/Gluchowski/Pastwa: <i>Datawarehouse und Data Mining</i> , 1. Auflage 2009, Verlag w3l, ISBN: 978-3-9371-3766-7 (E) Runkler: <i>Data Mining</i> , 1. Auflage 2001, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN: 978-3-8348-0858-5 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Laborarbeit
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		4.5 OPCO			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von RvS am 20.05.2010	



Modulkürzel 3.4 IUK	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Information und Kommunikation im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen vertiefenden Einblick über die informations- und kommunikationstechnischen Grundlagen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager in diesem Bereich grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • klinische IT-Landschaften und -Bedarf systematisch kennen und anwenden • verfügbare Informations- und Kommunikationstechnik kennen und anwenden • Anwendungspotential vernetzter Systeme beschreiben und analysieren • Relevante Schnittstellen / Standards / Protokolle beschreiben und ihre Bedeutung einschätzen • IT-Infrastrukturen als strategisches Handlungsfeld beschreiben und analysieren					
<u>Methodenkompetenz</u> • Lösungsansätze zu informations- und kommunikationstechnischen Problemstellungen des Informationsmanagements im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Hardwarevoraussetzungen, Computernetze, Client-Server-Systeme • Web-Plattformen, -Portale, Social Software • Standards im ambulanten und stationären Bereich • Betriebs- und Betreibermodelle (z. B. ASP, Outsourcing) • DMS, Patientenakten • Telemedizin, (mobile) eHealth, RFID-Infrastruktur • eGesundheitskarte und Anwendungen					
Literatur (P) Johnner, C. / Haas, P. (Hrsg.) 2009:: Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen. München Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von HM am 10.05.2010	



Modulkürzel 3.5 SBWL	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Betriebswirtschaftslehre im Gesundheits- und Sozialwesen					
Verantwortung Prof. Dr. Axel Focke					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über die Besonderheiten des Managements von Gesundheitseinrichtungen zu geben. Diese ergeben sich zum großen Teil aus den intensiven Regulierungen des Marktes im Gesundheitswesen. Diese Kenntnisse sind für Studenten des Studiengangs "Informationsmanagement im Gesundheitswesen" grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> - die besonderen betriebswirtschaftlichen Funktionen dieser Betriebe anwenden. - Kenntnis der Auswirkungen der staatl. Einwirkung in den Gesundheitsmarkt auf Betriebe des Gesundheits- und Sozialwesens. - Politische Entwicklungen und die Auswirkungen auf diese Betriebe bewerten. - Sektorübergreifendes Management-Denken in integrierten Strukturen des Gesundheitswesens.					
<u>Methodenkompetenz</u> - Anwenden allgemeiner Managementfunktionen unter den besonderen Bedingungen von Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens. - Auswahl geeigneter Marketinginstrumente - Betriebe des Gesundheits- und Sozialwesens geeignet auf die Veränderungen in der Gesundheitspolitik und auf Gesundheitsmärkten ausrichten.					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte - Duale Krankenhausfinanzierung - Budgetverhandlungen im Krankenhausbereich - Leistungsprogrammplanung im Krankenhaus - Medizincontrolling - Prozess- und Pfadmanagement im Krankenhaus - OP-Management im Krankenhaus - Organisation im Krankenhaus - Personalmanagement im Krankenhaus - Marketing im Krankenhaus - Ausgewählte Managementaspekte von Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Rehakliniken					
Literatur (P) Debatin, Jörg F.; Bähr, Michael, Krankenhausmanagement, Berlin, Medizin. Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft 2010 (E) Papenhoff, Mike, BWL für Mediziner im Krankenhaus, Heidelberg, Springer, 2009 (E) Salfeld, Rainer, Modernes Krankenhausmanagement, Heidelber, Springer, 2009 (E) Fleßa, Steffen, Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, München, 2010 (E) Fleßa, Steffen, Grundzüge der Krankenhaussteuerung, München, 2008 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform	V+Ü (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren einer Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur				
Prüfungsform	Klausur (90 min)		Vorleistung		
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion			1	Erstellung	von AF am 24.05.2010



Modulkürzel 3.6 RECHT	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Recht im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Sylvia Schafmeister					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Ausgebildete Gesundheitsmanager müssen die rechtlichen Grundlagen ihres Handelns kennen. Die Studierenden erhalten einen anwendungsorientierten Überblick über die wichtigsten sozial-, zivil- und strafrechtlichen Rechtsnormen des öffentlichen Gesundheitssystems					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Gesetzliche Grundlagen benennen und wiedergeben • Handlungseinheiten im Gesundheitssystem verorten • Elemente des Risikomanagements benennen und wiedergeben • Probleme staatlicher Steuerung des Gesundheitssystems benennen <u>Methodenkompetenz</u> • Fälle aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung zum Gesundheitsrecht analysieren und beurteilen • Lösungsansätze zu juristischen Problemstellungen im Rahmen von Fallstudien aus der anwaltlichen Praxis diskutieren und präsentieren • Gesundheitspolitische und medizinrechtliche Literatur analysieren und beurteilen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • In Kleingruppen sachbezogen argumentieren • In Rollenspielen den Perspektivenwechsel erkennen					
Inhalte • Einführung in die grundlegende Systematik des Sozialrechts, insbesondere des SGB V (Krankenversicherung) • Zivilrechtliche Haftung der medizinischen Behandlerseite (Bürgerliches Gesetzbuch) • Strafrechtliche Verantwortlichkeit der medizinischen Behandler (Strafgesetzbuch) • Aktuelle Einzelthemen					
Literatur (P) Bergmann, Karl-Otto/Wever, Carolin: Die Arzthaftung, Ein Leitfaden für Ärzte und Juristen, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 3. Auflage 2009 (E) Laufs, Adolf/Kern, Bernd-Rüdiger (Hrsg.): Handbuch des Arztrechts, Verlag C. H. Beck, München, 4. Auflage 2010 Jeder Studierende benötigt als Grundlage: SGB V Recht des öffentlichen Gesundheitswesens. Beck-Texte im DTV. Bd. 5559. 16. Aufl. 2010 Weitere Literaturangaben und Rechtsprechungshinweise erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+L (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Analyse von Gerichtsentscheidungen, Ausarbeitung und Präsentation eigener Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module					
Modulumfang	ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1		Erstellung	von WK am 30.04.2010

Modulkürzel 4.1 KMED2	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Klinische Medizin 2					
Verantwortung Prof. Dr. Tim Pietzcker, MBA					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer die äußerst vielfältigen und umfangreichen Informationen nutzen will, die z. B. im Krankenhaus generiert und gespeichert werden, muss sie verstehen können. Dafür sind gewisse medizinische Grundkenntnisse erforderlich, aber auch Kenntnisse über die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen großen Einfluss auf Art und Zusammensetzung der Dokumentation haben. Neben der Abrundung des Fächerkanons werden Grundlagen der Pharmakologie, die für Therapie und für klinische Studien von Bedeutung sind, vermittelt.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - Anatomie, Physiologie und die wichtigen Krankheitsbilder der Atemwege, der Harn- und Geschlechtsorgane und der Psyche erklären - spezielle Themen der medizinischen Versorgung in Schwangerschaft und Wochenbett sowie bei Erkrankungen der Neugeborenen beschreiben <u>Methodenkompetenz</u> - praktische Probleme beim Einsatz der Informationstechnologie im Krankenhaus erkennen und Lösungsansätze diskutieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: - Grundlagen der Pharmakologie - Anatomie und Physiologie der Atemwege - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen der Atemwege - Anatomie und Physiologie der Harn- und Geschlechtsorgane - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane - Schwangerschaft und Neonatologie - Diagnostik, Therapie und Dokumentation von psychiatrischen Erkrankungen - Grundlagen Klinischer Studien					
Literatur (E) Andreas H. Grün/Richard Viebahn: Medizin für Nichtmediziner, August 2007, Baumann Fachverlage, ISBN: 978-3-938610-43-5 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von Tim Pietzcker am 01.07.2010	

Modulkürzel 4.2 DPM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Daten- und Prozessmodellierung					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Modellierung von Strukturen und Abläufen ist eine wichtige Basistechnik vor der Einführung innovativer Verfahren des Informationsmanagements. Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden mit den Standardtechniken der Daten- und Prozessmodellierung vertraut zu machen und diese an praktischen Beispielen aus dem Gesundheitswesen anzuwenden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Daten-, Struktur- und Ablaufmodelle erstellen und • vorgegebene Modelle verstehen und kritisch bewerten <u>Methodenkompetenz</u> • mit XML-Basistechnologien (XML-Syntax, DTD, XML-Schema, XSLT) umgehen • den Formalismus endlicher Automaten, Petri-Netze und ereignisgesteuerter Prozessketten verstehen • mit Standardsoftware zur Modellierungsunterstützung umgehen • im Rahmen von Fallstudien Strukturen und Prozesse aus dem Gesundheitswesen analysieren und formal beschreiben <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Gruppen kooperieren, um Aufgaben zu bearbeiten					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • XML-Syntax • DTD, XML-Schema • XSLT • Entity-Relationship-Modell • UML-Klassendiagramme • Automaten • Petri-Netze • Ereignisgesteuerte Prozessketten • Fallstudien aus dem Gesundheitsbereich					
Literatur (E) U. Kastens, H. Kleine-Büning, Modellierung, Grundlagen und formale Methoden, Hanser, 2009, ISBN-13: 978-3-446-41537-9 (E) J. Becker, M. Kugeler, M. Rosemann: Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer, Berlin 2008, ISBN 3-540-79248-1.					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform moodle			
Prüfungsform		Mündl. Prüfung	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		5.4 ITPG			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von J. Bernauer am 4.6.2010	

Modulkürzel 4.3 ENGL	ECTS 5	Sprache English	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Module Business and Technical English					
Person responsible Angela Pitt					
Objectives and relevance of the module to study objectives - to deal effectively in English with situations relevant to the field of studies (e.g. taking part in interactive lectures in study semesters, presenting) and in their later career (e.g. taking part in meetings and negotiations) in the global arena - to develop language-learning strategies to enable lifelong learning of English These objectives are in accordance with level B2 on the CEF (Common European Framework)					
Learning outcomes At the end of the course, the participants are able to: <u>Language skills:</u> - understand and participate in lively discussions both in formal and informal situations, differentiating between arguments in favour and against proposals - express their own ideas with a consistent degree of accuracy - describe a problem clearly and accurately, speculating about causes and consequences, and compare and contrast alternative solutions - maintain a good control of grammar and breadth and depth of vocabulary both for everyday personal issues as well as for topics pertinent to the study area of Information Systems in Health Management - use persuasive language to deal with emotionally charged situations - communicate opinions orally, recognising and using the appropriate register - take notes from lectures / talks and report on these - give a presentation, making the structure clear and communicating the message with regard to intercultural issues <u>Learning strategies</u> - recognise their own ability and progress in communicating in English - set out learning objectives, monitoring progress and developing strategies to improve this - organize their own recording of new language (lexical items) <u>Social skills</u> - work in teams, recognising their own and others' contributions and role tendencies - understand the importance of social networking and the building of business relationships and contribute to this					
Content Topic areas relevant to the field of studies, e.g. communication in a global context, team-building, success, ecommerce, website evaluation, computer security, studying and living in other cultures Skills: Listening for gist and for specific information, recognising cues and inferences, dealing with a variety of different accents and levels of language as well as background noise. Speaking: presentation (individual and team), meetings, negotiations, one-to-one discussions					
Literature (P) Cotton et al [2006] <u>Market Leader Upper Intermediate</u> , Pearson Education, Harlow, England (E) Oxford Advanced Learner's Dictionary (E) Longman/Langenscheidt Business English Dictionary (E) Murphy R. [2008]: <u>English grammar in use</u> , Cambridge University Press, England Additional literature from media sources, e.g. The Economist, FT, www.bbc.co.uk , www.businessballs.org					
Form		Lecture / group work (4 SWS)			
Teaching a learning form		Classes with interactive teaching, integrated practice			
Form of assessment		Exam (writing and reading skills 90 min)	Pre-assessment task RE		
Pre-requisite modules		-			
Later relevant modules		5.2 SEM			
Module value	5 ECTS	Contact time	Self study	Practice	Total
Student time requirements		60 h	90 h	0 h	150 h
Document version		0.1	Created by	Angela Pitt 14.05.2010	



Modulkürzel 4.4 AWS	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Anwendungssysteme im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über Anwendungssysteme im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • die Bedeutung von Anwendungssystemen im Gesundheitswesen beschreiben • die Zusammenhänge zwischen gesundheitswirtschaftlichen Anforderungen und informationstechnischer Umsetzung in Form von Anwendungsprogrammen beschreiben und analysieren • Methoden zur Planung, Organisation, Auswahl, Implementierung und Kontrolle informationstechnischer Anwendungssysteme beschreiben und anwenden • Methoden zur und zum Test von Anwendungssystemen kennen und anwenden • Ergonomie/Usability und Funktionalität von Anwendungssoftware analysieren					
<u>Methodenkompetenz</u> • Lösungsansätze zu Problemstellungen gesundheitswirtschaftlicher Anwendungssysteme im Rahmen von Übungen entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Individual- und Standardsoftware • Kommerzielle und Open-Source-Systeme • Daten- und Anwendungsintegration • Exemplarische Anwendungen ◦ Krankenhausinformationssysteme ◦ Verwaltungsanwendungen ◦ Sonstige Anwendungen (z.B. Pflege, ambulanter Sektor, Radiologie, Labor)					
Literatur • (E) Johnner, C. / Haas, P. (Hrsg.) 2009: Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen. München					
Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+L (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit Laborübungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		M		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von HM am 10.05.2010	



Modulkürzel 4.5 OPCO	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Operatives Controlling					
Verantwortung Prof. Dr. Rainer Burk					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden anwendungsorientierte Kenntnisse des operativen Controllings für das Gesundheitswesen zu vermitteln. Diese Kenntnisse sind für den Studiengang IG grundlegend im Rahmen der verschiedenen Funktionen der Betriebswirtschaftslehre.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • die Notwendigkeit und die Inhalte des operativen Controllings im Gesundheitswesen beschreiben • die Vorgehensweise in der Wirtschaftsplanung beschreiben und anwenden • die Kennzahlen des operativen Controllings beschreiben und anwenden • das spezifische Berichtswesen für den Gesundheitsbereich beschreiben und anwenden • die Vorgehensweise und Inhalte von Investitionsrechnungen beschreiben und anwenden <u>Methodenkompetenz</u> • die verschiedenen Instrumente des operativen an Beispielen einüben und im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Begriff und Inhalte des operativen Controllings, Bedeutung für die Praxis • Vorgehensweise und Inhalte der Wirtschaftsplanung • Controlling Kennzahlen für Gesundheitseinrichtungen • Aufbau und Inhalte eines monatlichen Berichtswesens • Methoden der Investitionsrechnung • Schnittstellen des Controllings zu anderen Abteilungen • Übungsbeispiele zu den verschiedenen Controllinginstrumenten • Fallstudie zu den Controllinginstrumenten im Gesundheitswesen					
Literatur (E) Hentze/Huch/Kehres (Hrsg.): KrankenhausControlling; 3. Auflage. Kohlhammer 2005 (E) Schirmer, H.: Krankenhaus Controlling; 3. Auflage, Expert Verlag 2006 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module					
Modulumfang	ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung		von RB am 30.04.2010



Modulbeschreibung Gemeinsamer Studiengang Informationsmanagement im Gesundheitswesen

Modulkürzel 4.6 PMQM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 4	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Projekt- und Qualitätsmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Axel Focke					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Projekte zielführend planen, leiten und umsetzen zu können. Diese Kenntnisse sind für Studenten des Studiengangs "Informationsmanagement im Gesundheitswesen" von Bedeutung, da das Qualitätsmanagement ein bevorzugtes Einsatzgebiet darstellt.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • Kenntnis der gängigen Zertifizierungsverfahren im Gesundheitswesen • Einblicke in die Messung und Bewertung von Qualität und Qualitätskriterien • Organisation eines Projektteams in den verschiedenen Phasen eines Projektes					
<u>Methodenkompetenz</u> • Einsatz von Projektmanagementsoftware wie z.B. MS-Project, Mind-Map und anderen Tools • Erstellen von Planungsunterlagen (GANTT-Diagramme, Netzplantechnik) • Projektmanagementkompetenz inkl. Selbstorganisation eines Projektteams und Evaluation.					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • Erfahrung in der Einbindung in ein Projektteam • Umgang mit informellen Hierarchien / Vertreten der eigenen Standpunkte innerhalb eines Projektteams • Erfahrung in der Präsentation von Projektergebnissen					
Inhalte • Qualitätsmanagement • G-BA als oberste Institution für das Qualitätsmanagement • Die Paragraphen 135ff SGB V • Strukturierte Qualitätsberichte im Krankenhaus • Verschiedene Zertifizierungsverfahren im Gesundheitswesen wie KTQ, ProCumCert, EFQM, DIN ISO, etc. • Projektmanagement • Projektdefinition /Aufbauorganisation • Projekte planen mit MS Project, Netzplantechnik etc. • Projekte steuern inkl. Projektcontrolling					
Literatur • (P) Portny, Stanley, <i>Grundlagen des Projektmanagements für Dummies</i>, Weinheim, 2009 • (E) Krug, Gerhard, <i>Erfolgreiches Projektmanagement mit Microsoft Project</i>, Unterschleißheim, 2009 • (E) Kamiske G.F. u. Bauer, J.P.; <i>Qualitätsmanagement von A – Z: Erläuterung moderner Begriffe des Qualitätsmanagements</i>: München 2003 • (E) Koller, C.; von Langsdorff, U., <i>Riskmanagement im Krankenhaus</i>, Heidelberg, 2005 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit Ausarbeitung und Präsentieren einer Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		
Vorausgesetzte Module				ABWL	
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion			1	Erstellung	von AF am 24.05.2010

Modulkürzel 5.1 DSSI	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Datenschutz und Datensicherheit					
Verantwortung Prof. Dr. Markus Schöffter					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Datenschutz und Datensicherheit gewinnen zunehmend an Bedeutung in der Informationstechnik. Das Modul gibt einen Einblick in die Grundlagen des allgemeinen und des medizinischen Datenschutzes und erläutert typische technische und organisatorische Schutzmaßnahmen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> • die Anforderungen für den richtigen Umgang mit personenbezogenen Daten aufzählen • den rechtskonformen Umgang mit Patienten- und Sozialdaten verstehen • Schutzbedarf und Risiken abschätzen • angemessene technisch-organisatorische Schutzmaßnahmen auswählen <u>Methodenkompetenz</u> • komplexe Anforderungen systematisch analysieren • systematisch Lösungen entwickeln und vertreten <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • Handlungsspielraum erkennen und Kompromisse entwickeln					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Grundlagen des Datenschutzes • Medizinischer Datenschutz • Fallbeispiele im Gesundheits- und Sozialwesen • Technisch-organisatorische Schutzmaßnahmen • Datenschutz und Informationssicherheit					
Literatur (E) Christian Bake, Bernd Blobel, Peter Münch: Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheits- und Sozialwesen: Spezielle Probleme des Datenschutz und der Datensicherheit im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (GSW) in Deutschland, 3. Auflage 2009, Datakontext Fachverlag, ISBN: 978-3895774881 (E) Peter Gola und Andreas Jaspers: Das BDSG im Überblick: Erläuterungen, Schaubilder und Organisationshilfen zum BDSG für die Datenschutzpraxis, 5. völlig neu bearb. Und erw. Auflage 2009, Datakontext Fachverlag, ISBN: 978-3895775611 (E) Horst Abel (Hrsg.): Praxishandbuch Datenschutz, Aktualisierungs-Sammelordner DIN A5, ca. 7000 Seiten, CD-ROM, Interest Verlag, ISBN: 3-8245-8091-8 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+U (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min)		Vorleistung	keine
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		1.0	Erstellung	von Prof. Schöffter am 05.06.2010	

Modulkürzel 5.2 SEM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Seminar zum Informationsmanagement (engl.)					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Das Seminar zum Informationsmanagement bietet im Hauptstudium die Möglichkeit, aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen auf Englisch aufzugreifen und durch wissenschaftliches Arbeiten zu erörtern.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen erläutern					
<u>Methodenkompetenz</u> - aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen im Gesamtzusammenhang des Informationsmanagements im Gesundheitswesen einordnen - englischsprachige wissenschaftliche Veröffentlichungen recherchieren, lesen, zusammenfassen und aufbereiten - Forschungsfragen formulieren und im Sinne dieser Fragen argumentieren - Quellen auswählen und zitieren - eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und inhaltlichen Kriterien erstellen und präsentieren					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> Selbstorganisation					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: - Wissenschaftliches Arbeiten, z. B. Lesetechniken und Hermeneutik - Recherche, Qualität von Quellen, Umgang mit Quellen, Zitationsweisen - Forschungsfragen und Formen des Erkenntnisstrebens - Argumentieren und strukturieren - Formale Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit					
Literatur (E) Frank, N.; Stary, J.: <i>Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens</i> . 15. überarb. Aufl., UTB 2009 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung.					
Veranstaltungsform		S (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar			
Prüfungsform		Studienarbeit, Referat	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		6.2, 6.3, 7.3			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		1.0	Erstellung	von HM am 02.07.2010	

Modulkürzel 5.3 WPF	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5, 7	☐ Pflichtfach ☒ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Gesundheitstelematik und eHealth					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die zunehmende Durchdringung der Gesundheitsversorgung durch IT hat oft tiefgreifende Auswirkungen auf Akteure, Interaktionen, Versorgungsprozesse und deren Organisation. Insofern stellt die nähere Auseinandersetzung mit den technologischen Voraussetzungen und gesellschaftlichen Implikationen von e-Health-Systemen eine relevante Vertiefung im Bereich des Informationsmanagements dar.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • die derzeitigen Möglichkeiten der Telekonsultation und Telemedizin verstehen • die Architektur elektronischer Gesundheitsakten erklären • mit den e-Health relevanten Standards umgehen • Schnittstellen bei der Integration von e-Health-Systemen benennen <u>Methodenkompetenz</u> • Möglichkeiten und Grenzen der derzeitigen IT kritisch bewerten • e-Health Systeme mittels ihrer Komponenten entwerfen • Anforderungen an e-Health-Systeme beschreiben und deren Auswirkungen abschätzen • potentielle Probleme der Integration erkennen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • selbständig und/oder im Team Aufgabenstellungen lösen					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Telekonsultation und Telemedizin • Architektur elektronischer Gesundheitsakten, Fallakten, persönlicher Gesundheitsakten • Standards: HL7, CDA, IHE-XDS, ASTM CCR (Continuity of Care Record), OpenEHR • Master Patient Index • Gesundheitskarten und Sicherheitsarchitekturen • Integrierte Versorgung und Integrationsszenarien • Cybermedizin und Gesundheitskommunikation im Internet					
Literatur (E) Peter Haas, Gesundheitstelematik. Springer-Verlag 2006, ISBN-10 3-540-20740-6 (E) Karl Jähn, Eckhard Nagel: e-Health, Springer-Verlag 2004, ISBN 3-540-43937-4 (E) Tom Ferguson, e-patients: how they can help us heal healthcare, e-Patient Scholars Working Group, 2007					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Nutzung der E-Learning Plattform der Hochschule Ulm			
Prüfungsform		Referat (30 min)		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	JB am 5.7.2010	



Modulkürzel 5.4 ITPG	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel IT-Projekt im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden praxisnah zu vermitteln, wie IT-Projekte im Gesundheitswesen mit Erfolg umgesetzt werden. Diese Kenntnisse sind für Informationsmanager grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Zielsetzung, Problemstellung, Vorgehensweise bei IT-Projekten systematisch erarbeiten • mögliche Projektergebnisse gemeinsam formulieren • Methoden und Tools beschreiben und anwenden • detaillierte Projektpläne mit Meilensteinen und Zwischenergebnissen erstellen <u>Methodenkompetenz</u> • Anhand eines praktischen Beispiels wird ein IT-Projekt in Kooperation mit einem Partner aus der Gesundheitswirtschaft entwickelt und umgesetzt • Diskussion und Präsentation praktischer Projektprobleme • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Projektlebenszyklus • Relevante Qualitätsmodelle • Relevante Projektmanagementaktivitäten • Einsatz von Softwarewerkzeugen • Methoden des Projektmanagements					
Literatur • (E) Ammenwerth, E. Haux, R. 2005: IT - Projektmanagement in Krankenhaus und Gesundheitswesen Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		P (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Praktische Projektarbeit, Übungen und Fallstudien in Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitsbereich, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		ST	Vorleistung		PK
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	HM am 10.05.2010	



Modulkürzel 5.5 WPF	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	☐ Pflichtfach ☒ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel WPF Krankenhausplanspiel					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über exemplarische Grundlagen des Informationsmanagements im Krankenhaus anhand eines PC-gestützten Planspiels zu geben. Die Studierenden sind in der Lage, die bereits erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse in einer simulierten Praxissituation adäquat einzusetzen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Ziele einer Krankenhausleitung beschreiben und analysieren • die Bedeutung strategischer Planung im Krankenhaus beschreiben • Wechselwirkungen, Verflechtungen und Ergebnisse unterschiedlicher Fachentscheidungen aus den Bereichen Personal, Ressourcenplanung, Finanzen und Marketing analysieren • Die Bedeutung strategischer Zielanpassungen erkennen und analysieren • Bereichsspezifische Kennziffern im Krankenhaus analysieren und interpretieren <u>Methodenkompetenz</u> • Lösungsansätze zu Problemstellungen des Informationsmanagements im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Personalkapazitätsplanung im Krankenhaus • Personaleinsatzplanung im Krankenhaus • Finanzplanung im Krankenhaus • DRG-Planung					
Literatur • (E) Hospital Business Management. Betriebswirtschaftliche Krankenhaussimulation. Teamagogik. 2005 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Referat
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von HM am 10.05.2010	



Modulkürzel 6.1 KUM	ECTS 2	Sprache Deutsch	Semester 6	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Kommunikation und Moderation					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden fundierte Fachkenntnisse zur Kommunikation und Moderation zu vermitteln, wie sie heute mehr und mehr von Führungskräften in Projekten und Betrieben über Ihre fachlichen Fähigkeiten hinaus gefordert werden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> • Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Kommunikation und Moderation anwenden • Schwerpunkte sind zwischenmenschliche Interaktion, gruppeninterne Prozessen, Gesprächsführung, Moderation und Präsentation • Vermittlung einschlägiger Kenntnisse zu Kommunikation, Moderation und der Fertigkeit zur Umsetzung dieser Kenntnisse in Gespräch und Präsentation <u>Methodenkompetenz</u> • methodisches und zielgerichtetes Leiten von Besprechungen oder Teamsitzungen • Reden und Präsentieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen					
Inhalte • Grundlagen der Moderation • Erarbeitung eines Moderationsablaufes • Probemoderation • Weiterentwicklung der eigenen Präsentations-/Rhetorikkenntnisse und –fähigkeiten • Grundlagen der Präsentation, Visualisierung und Rhetorik • Vorbereitung von Präsentation und Rede					
Literatur • (E) Josef W. Seifert 2007: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach: GABAL Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (2 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Übungen in Kleingruppen			
Prüfungsform		RE		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module					
Modulumfang	2 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		30 h	45 h	0 h	75 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	HM am 10.05.2010	

Modulkürzel 6.2 PRPR	ECTS 20	Sprache Deutsch	Semester 6	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Praxisprojekt					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer, Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Das Praxissemester von mindestens 100 Tagen bietet den Studierenden die Möglichkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis einzusetzen. Dadurch werden Inhalte vertieft und auf ihre Praxistauglichkeit getestet. Zusätzlich lernen die Studierenden den Berufsalltag in einer Organisation des Gesundheitswesens kennen und können so ihre eigenen Studienschwerpunkte definieren. Zur Qualitätssicherung des Praxissemesters haben die Studierenden vor der Genehmigung durch das Praktikantenamt einen mit der Praxissemesterstelle abgesprochenen Arbeitsplan sowie den Arbeitsvertrag einzureichen. Die Befähigung für den Arbeitsmarkt wird durch das Absolvieren des Praxissemesters unter Beweis gestellt.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - je nach Schwerpunkt der Praxisarbeit verschiedene Themen des vorangegangenen Studiums besser interpretieren, anwenden und kategorisieren <u>Methodenkompetenz</u> - sich bei einem Unternehmen bewerben <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - erfolgreich an einem betrieblichen Projekt mitarbeiten					
Inhalte Praxissemester von mindestens 100 Tagen					
Literatur (E) Czenskowsky T., Rethmeier B., Zdrowomyslw Z.: Praxissemester und Praktika, Cornelsen Verlag, Berlin, 2001 (E) Öttl C., Härter G., Buck K., Pohlmann N., Zeller A.: Schriftliche Bewerbung: Mit Profil zum Erfolg. Anschreiben perfekt formuliert. Vom Kurz-Profil bis zur Online-Bewerbung. Mit Bewerbungsmappen-Check, Gräfe & Unzer, 7. Auflage, 2010 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung.					
Veranstaltungsform		P			
Lehr- und Lernformen		Projekt			
Prüfungsform				Vorleistung	Protokoll, Praktische Arbeit
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		keine			
Modulumfang	20 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand				600 h	600 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von HM am 19.06.2010	

Modulkürzel 6.3 PSA	ECTS 8	Sprache Deutsch	Semester 6	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Praxissemester-Arbeit					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer, Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Nach Abschluss des 100-tägigen Praxissemesters findet ein Praxissemesterabschlussblock statt, in dem die Studierenden ihr Praxissemester in einer 10-15minütigen Präsentation allen Mitstudierenden vorstellen. Die Präsentation wird in Powerpoint oder ähnlichen Anwendungen erstellt und mittels Beamer-Projektion erläutert. Zusätzlich geben die Studierenden ihren Praxissemesterbericht (Teil des Praxisprojektes) ab. Die kombinierte Praxissemester-Arbeit aus Präsentation und Bericht dokumentiert die Praxiserfahrungen der Studierenden und wie sie ihre theoretischen Kenntnisse im betrieblichen Alltag einsetzen konnten. Derartige Präsentationen sind im Berufsalltag häufig zu halten.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - Wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Betriebsalltag erkennen, verstehen und dokumentieren - In einem schriftlichen Bericht Erfahrungen und Erkenntnisse verdichtet darstellen und ein schriftliches Fazit erstellen <u>Methodenkompetenz</u> - Eine strukturierte Präsentation visuell anschaulich gestalten und im gegebenen Zeitrahmen frei präsentieren - mit Textverarbeitungssoftware einen schriftlichen Bericht verfassen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - die Erfahrungen und Fähigkeiten anderer Mitstudierender wertschätzen - die eigene Rolle in der Gruppe wahrnehmen - Fragen der Mitstudierenden diskutieren und sachbezogen antworten					
Inhalte - Vorstellung der Praxissemester-Präsentationen aller Studierender mit anschließender Diskussion - Verfassen eines Praxissemesterberichts					
Literatur (E) Dahinden, U., Sturzenegger, S., Neuron, A.: Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft; Utb, Stuttgart, 2006 (E) Karmasin, M., Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen; Utb, Stuttgart 2009 Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung.					
Veranstaltungsform		S (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Projekt			
Prüfungsform		Studienarbeit, Referat		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		keine			
Modulumfang	8 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		15 h	225 h	0 h	240 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von HM am 19.06.2010	

Modulkürzel 7.3 BAS	ECTS 15	Sprache Deutsch	Semester 7	☒ Pflichtfach ☐ Wahlpflichtfach	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel Bachelor-Arbeit und -Seminar					
Verantwortung Prof. Dr. Jochen Bernauer, Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs In der Bachelor-Arbeit werden die Studierenden mit einer relevanten Fragestellung aus einer Organisation des Gesundheitswesens oder einem Forschungs- bzw. Kooperationsprojekt konfrontiert, die sie selbständig unter Anwendung der in den Theorie- und Praxissemestern erworbenen Kenntnisse bearbeiten. Im Bachelor-Seminar wird die Bachelor-Arbeit im Rahmen einer Präsentation verteidigt. Damit zeigen die Studierenden, wie sie ihre theoretischen Kenntnisse im betrieblichen oder forschenden Umfeld einsetzen konnten. Neben dem erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters zeigt auch die erfolgreiche Bearbeitung der Bachelor-Arbeit die Berufsqualifikation der Studierenden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> - wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Betriebsalltag erkennen, verstehen und dokumentieren - eine größere Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis und/oder der aktuellen angewandten Forschung auf dem Gebiet des Informationsmanagements im Gesundheitswesen erfolgreich bearbeiten <u>Methodenkompetenz</u> - eine wissenschaftliche Arbeit verfassen - eine strukturierte Präsentation visuell anschaulich gestalten und im gegebenen Zeitrahmen frei präsentieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> - die Erfahrungen und Fähigkeiten anderer Mitarbeiter bzw. Forschungsgruppenmitglieder wertschätzen - die eigene Leistung bewerten und deren Mehrwert einschätzen - Fragen interessierter Personen diskutieren und sachbezogen antworten					
Inhalte - Bearbeitung einer praktischen Aufgabestellung aus dem Informationsmanagement im Gesundheitswesen - Anwendung der in den Theoriesemestern vermittelten Inhalte					
Literatur (E) Rossig, W., Prätisch, J.: Wissenschaftliche Arbeiten: Leitfaden für Haus-, Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen; BerlinDruck, Berlin, 2008 (E) Niederhauser, J.: Duden. Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst: Eine Anleitung zum Schreiben von Belegarbeiten in Schule und Studium. Literatursuche, Materialsammlung und Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen; Bibliographisches Institut, Mannheim, 2006					
Veranstaltungsform		S			
Lehr- und Lernformen		Projekt, Seminar			
Prüfungsform		Studienarbeit, Referat		Vorleistung	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	15 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		15 h	435 h	0 h	450 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von HM am 19.06.2010	